

Christian Meyer (Grüne) zufrieden:

Land Niedersachsen will zwei Millionen Euro für Tagesklinik-Neubau in Holzminden bereitstellen

Mittwoch 24. August 2016 - **Hannover/Holzminden (wbn). Finanzspritze aus Hannover: Das Land Niedersachsen will den Neubau einer Tagesklinik des Albert-Schweitzer-Therapeutikum in Holzminden fördern. Insgesamt zwei Millionen Euro sollen in das Projekt investiert werden.**

Für Christian Meyer, Minister und regionaler Landtagsabgeordneter der Grünen, ein erfreulicher Schritt. Meyer: „Das jahrelange Insistieren von Sabine Tippelt und mir, dass der Landkreis nun auch mal dran ist, hat sich gelohnt.“

Fortsetzung von Seite 1

Meyer freute sich, dass nach den Investitionen des Landes ins Evangelische Krankenhaus in Holzminden, nun erneut die medizinische Versorgung in Holzminden gestärkt wird.

Meyer: Noch nie so viel Geld für Südniedersachsen wie unter Rot-Grün

„Ich bin meiner Kabinettskollegin Cornelia Rundt sehr dankbar, dass sie ein großes Augenmerk auf den Landkreis Holzminden und den ländlichen Raum legt. Nach jahrelanger Vernachlässigung fließen nun unter Rot-Grün endlich erhebliche Mittel in den Landkreis. Von den Krankenhausinvestitionen an Niedersachsens Kliniken profitieren zu allererst die Patientinnen und Patienten sowie die Beschäftigten, denn es lassen sich damit die Versorgungsqualität und die Abläufe in den Kliniken verbessern. Es bleibt dabei, es gab noch nie soviel Geld für Südniedersachsen wie unter Rot-Grün.“

Land Niedersachsen fördert Tagesklinik-Neubau in Holzminden

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 24. August 2016 um 12:52 Uhr

Hintergrund: Das Land Niedersachsen fördert mit seinem Krankenhausinvestitionsprogramm 2016 insgesamt 22 Baumaßnahmen sowie den Neuerwerb von medizinisch-technischen Großgeräten an verschiedenen niedersächsischen Klinikstandorten in Höhe von 120 Millionen Euro.

Holzminden gehört zu den fünf neu aufgenommenen Maßnahmen. Darauf hat sich jetzt der Krankenhausplanungsausschuss unter dem Vorsitz von Niedersachsens Sozial- und Gesundheitsministerin Cornelia Rundt geeinigt.